

Brigitte Binder · Jutta Kühnle · Karin Roser

nähen

DAS STANDARDWERK



INFO-
Programm
gemäß
§ 14
JuSchG

Weltbild

nähen

DAS STANDARDWERK

Brigitte Binder · Jutta Kühnle · Karin Roser



nähen

DAS STANDARDWERK



Weltbild

Inhalt



NÄHMASCHINE

Nähen - viele Möglichkeiten	10
Funktionen der Nähmaschine	12
Professionell versäubern	16
Nähmaschinen- Zubehör	18



NÄHZUBEHÖR

Wichtiges Nähzubehör	30
Unterschiedliche Nadeln	34
Maschinennähadeln	36
Unterschiedliche Nähfäden	40
Stickfäden & Effektgarne	43
Nützliche Extras	46
Allerlei wichtige Kurzwaren	48
Hilfreiche Nähstabilisatoren	56
Einlagematerialien	60
Empfehlenswerte Bügelausrüstung	62
Schön und praktisch	64



NÄHTECHNIKEN

Nähen von Hand	68
Vorbereitungen für Handstiche	70
Ausgewählte Handstiche	73
Wichtige Maschinenstiche	80
Grundlegende Maschinennähte	88
Besondere Materialien nähen	93
Nähte versäubern	102
Handgenähte Säume	107
Geklebte Säume	109
Maschinengenähte Säume	110
Spezialnähtechniken	114
Dekorative Nähtechniken	120



STOFF- & TEXTILKUNDE

Arten der Stoffherstellung	138
Stoffausrüstungen & Veredelungen	140
Stofffasern und ihre Eigenschaften	142
Qualitätssiegel	147
Stoffe & Stoffauswahl	148
Textilpflege	158



MODELL- & SCHNITTTECHNIK

Körpermaße und Figurtypen	162
Was ist ein Schnitt?	166
Der Papierschnitt	169
Schnittkorrekturen	174
Schnittbedingte Änderungen	179



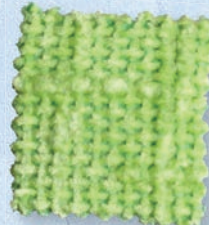
VOR DEM NÄHEN

Vor dem Zuschnitt	184
Schnittvorbereitung	186
Zuschnitt	187
Zuschnitt von Stoffen	192
Zuschnitt von Einlage und Futter	194
Unterschiedliche Fixiermethoden	196
Fehlerbehebung	197



MODETECHNIKEN

Formgebende Abnäher	200
Spezielle Nähte	202
Versäubernde Belege	203
Halsabschlüsse	205
Doppelte Hemdpasse	211
Verschiedene Ärmel	212
Ärmelabschlüsse	215
Bequemer Taillenbund	222
Futter einsetzen	226
Allerlei Verschlüsse	228
Praktische Taschen	248



TECHNIKEN FÜR WOHNACCESSOIRES

Selbstgenähte Bänder	258
Allerlei Kissen	264
Vorhänge & Gardinen	274
Nähen einer Briefecke	281



FLICKEN & REPARIEREN

Reparieren mit der Nähmaschine	284
Maschinenstopfen	288
Jeans kürzen	289
Reißverschluss ersetzen	290
Bügeln statt Nähen	291
Kleben statt Nähen	291



GUT ZU WISSEN

Handarbeiten vermarkten	296
FAQs - 100 häufige Fragen	302
Von A bis Z - Glossar	310
Register	316
Impressum	320





LIEBE LESERINNEN,

manche Bücher begleiten uns ein Leben lang – weil sich mit ihnen eine ganz eigene Welt des Wissens öffnet, die stets griffbereit ist. Mit „Nähen – das Standardwerk“ möchten wir Ihnen ein solches Nachschlagewerk in die Hand geben. Aber nicht nur für NähanfängerInnen, auch Viel-NäherInnen kennen es sicher: Über manche Dinge stolpert man immer wieder, sei es, dass man einen Begriff nicht genau versteht oder sich fragt, wie eine gewisse Technik umzusetzen ist.

Dieser Näh-Guide gibt Ihnen umfassende Antworten, egal, ob zum Thema Nähfüße und deren Einsatz, zu wichtigen und dekorativen Nähetechniken oder zum Zuschneiden. Neben dem Basiswissen gibt es viele interessante Themen, die auch den Versierten unter Ihnen bestimmt die eine oder andere Problemlösung bieten, z. B. das Thema Schnittveränderung.

Zugang auch zu komplizierteren Techniken bietet die DVD, denn manchmal vermitteln bewegte Bilder erst das gedanklich noch fehlende Puzzlestück, das eine oder andere problemlos nachzuarbeiten. Hier zeigen wir auch, wie eine Bluse vom Zuschnitt bis zum Kragen genäht oder eine Jeans professionell gekürzt wird.

Die Nähscene wird jedoch nicht nur innovativer, sondern auch internationaler. Fremdsprachige Seiten, Portale und Bestellmöglichkeiten im Internet sind ein idealer Fundus für Anregungen und Anleitungen. Vielleicht planen Sie ja, Ihre Modelle z. B. im Internet anzubieten. Worauf Sie dabei achten sollten, um nicht nur juristische Stolperfallen zu vermeiden, wird im Kapitel „Vermarktung“ ausführlich erklärt.

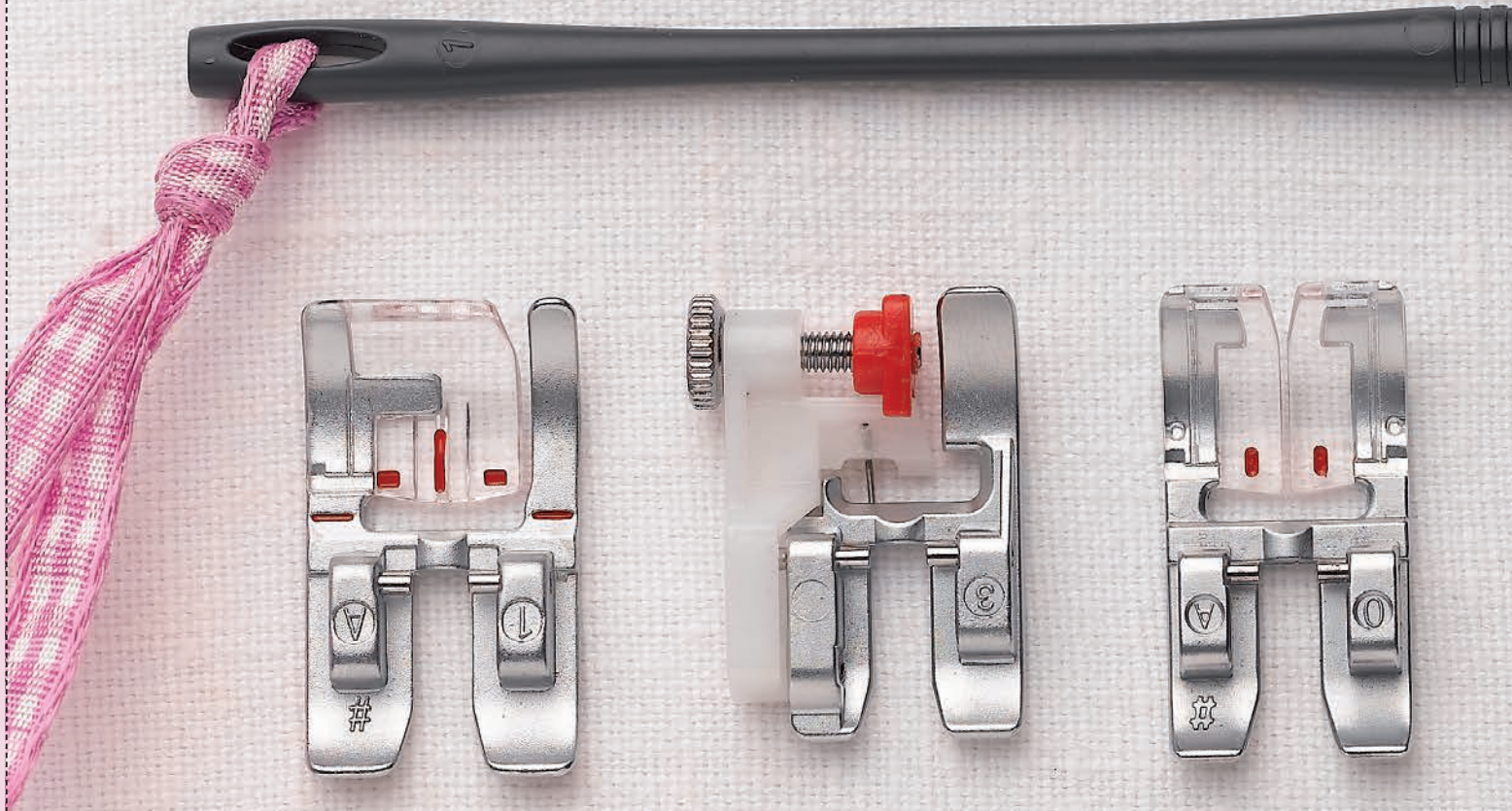
Wir wünschen Ihnen, dass dieses Buch Sie lange begleitet und Ihnen hilfreich bei Ihrer Kreativität zur Seite stehen wird!

Ihre



BFBünder
Kerri Raser

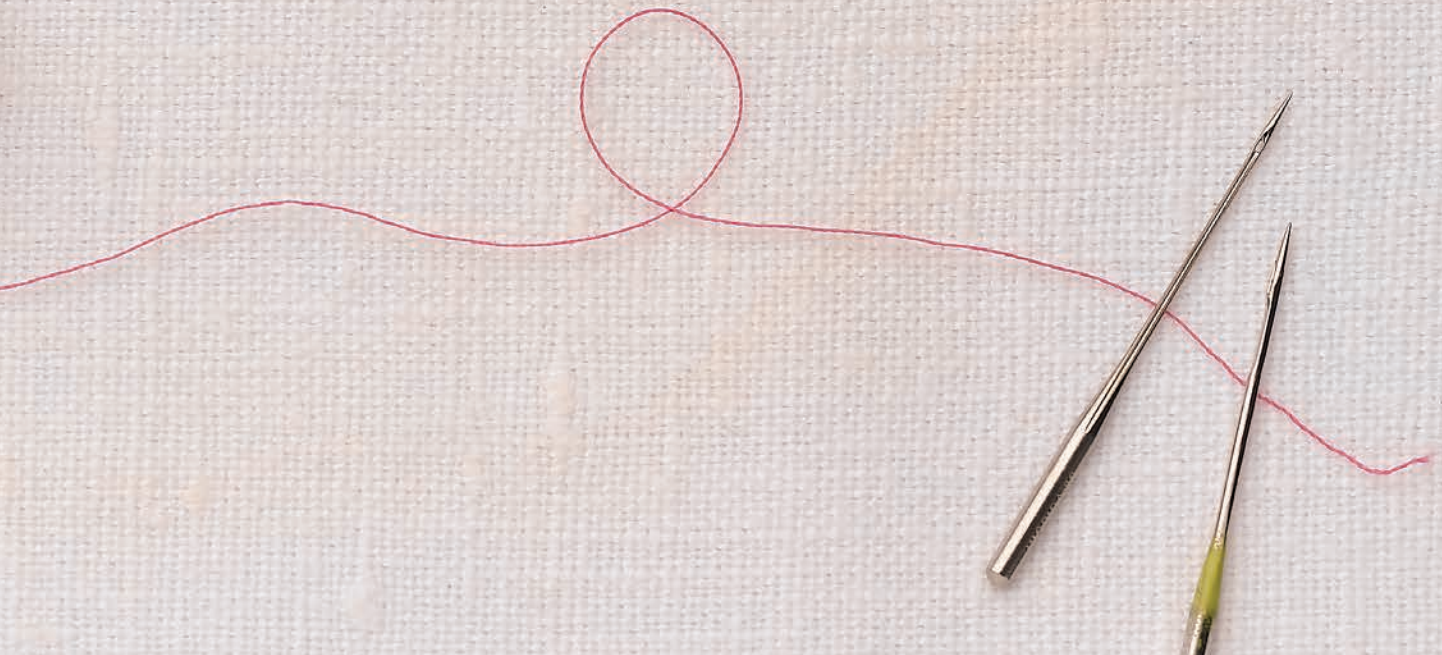
Julia Küller





Näh- maschine

VOR DEM NÄHEN IST ES RATSAM, SICH MIT DER NÄHMASCHINE UND IHREN FUNKTIONEN UND MÖGLICHKEITEN VERTRAUT ZU MACHEN. DABEI SPIELT AUCH DIE PFLEGE EINE GROSSE ROLLE. PROFESSIONELLES ARBEITEN ERLEICHTERT DAS REICHHALTIGE SPEKTRUM AN NÄHFÜSSEN. DIE RICHTIGE WAHL FÜHRT ZU PERFEKTEN NÄHERGEBNISSEN UND HÄLT EINE FÜLLE AN KREATIVEN MÖGLICHKEITEN BEREIT.



Nähen – viele Möglichkeiten

Eigene Ideen mit Stoff und Faden zu verwirklichen, Kleidung individuell zu gestalten und aufzupeppen macht einfach Spaß. Man braucht dazu lediglich eine Nähmaschine, Nadel, Faden, Stoff, einige Nähutensilien, gute Anleitungen und der Kreativität sind keine Grenzen mehr gesetzt.

NÄHMASCHINEN IM ÜBERBLICK

Nähmaschine ist nicht gleich Nähmaschine. Der Markt bietet inzwischen eine große Auswahl an **innovativen Nähmaschinen**, **Nähstickmaschinen** und **Spezialmaschinen** mit unterschiedlicher Ausstattung und Leistung. Verschaffen Sie sich einen Überblick über die derzeit verfügbaren Nähmaschinen, vielleicht sind Ihnen noch nicht alle bekannt. Je nachdem ob Sie **Vielnäher** oder **Einsteiger** sind, hilft diese Übersicht zu erkennen, welche Maschine am besten zu Ihnen und Ihren Bedürfnissen passt.



1 MECHANISCHE NÄHMASCHINE

Für gelegentliche Ausbesserungsarbeiten an Kleidung und zum Nähen einfacher Heimtextilien genügt schon eine **elektrische Nutznähmaschine**. Sie sollte zusätzlich zum **Steppstich (Geradstich)** mit einem **Zickzackstich**, der in Breite und Länge einstellbar ist, ausgestattet sein (1a). Ein **Elastikstich** ist hilfreich beim Nähen dehnbarer Materialien, ebenso ein **Freiarm** zum Nähen von Ärmeln und Hosenumschlägen. Eine **Knopflochfunktion** ist unerlässlich. Teilweise verfügen diese Nähmaschinen auch über einzelne Zierstiche (1b).

» Grundsätzlich ist die **VERSTELLBARKEIT DER NADELPOSITION** auch bei mechanischen Nähmaschinen sehr hilfreich.

2 COMPUTERGESTEUERTE NÄHMASCHINE

Geübte Näherinnen, die häufig mit der Nähmaschine arbeiten, dekorative und kreative Nähprojekte erstellen möchten und Wert auf hilfreiche Funktionen legen, werden bei diesen Nähmaschinen das Geeignete finden. Über ein **Touchscreen, Tasten oder Rädchen** können **einprogrammierte Stiche**, Stichveränderungen, automatische Knopflocher u. v. m. angewählt werden.



! Computergesteuerte Nähmaschinen bieten die Möglichkeit, **ZIERSTICHE ZU NEUEN MUSTERREIHEN ZUSAMMENZUSETZEN** oder aus einprogrammierten Alphabeten **NAMENSZÜGE UND MONOGRAMME** zu nähen.

3 STICKENDE NÄHMASCHINE

Eine besondere Nähmaschinen-Spezialität sind die Nähstickcomputer. Diese Nähmaschinen sind **computergesteuert** und besitzen ein zusätzliches **Stickmodul zum Stick** professionell aussehender Stickmuster. Die **Kompakt-Stickmaschine** arbeitet Stickereien in **Profiqualität** und eignet sich für Muster, Einzelstücke und Kleinserien.



4 OVERLOCKMASCHINE

Die Overlockmaschine ist eine Spezialmaschine, die ursprünglich aus der Industrie stammt und Nähte in einem Arbeitsgang zusammennäht, abschneidet und versäubert. Die **Nahtversäuberungen** gleichen Konfektionsnähten.

Manche Nähprojekte können vollständig mit der Overlockmaschine genäht werden. Sie ersetzt **jedoch keine Nähmaschine**, sondern dient als Ergänzung. Sie näht keine Reißverschlüsse oder Knopflocher, ist aber **optimal für elastische Materialien**. Ihr Differentialtransport verhindert ein **Ausdehnen der Naht** (> Seite 16 f.).



5 QUILTMASCHINE

Diese Nähmaschine zeichnet sich durch einen besonders **großen Stoffdurchlass** aus. Spezielle, einprogrammierte **Quiltstiche und Patchworkprogramme** erleichtern die Arbeit. Es gibt Maschinen, die mit einem besonderen Anschluss für **Longquiltrahmen** ausgestattet sind. Damit können selbst Stoffbahnen mit über 3 m gequiltet werden.

6 FILZMASCHINE

Sie sieht aus wie eine normale Nähmaschine, aber sie arbeitet **ohne Unter- und Oberfaden**. Dafür ist sie mit 3, 5 oder 12 **speziellen Filznadeln** ausgestattet, die **kleine Widerhäkchen** besitzen und in einem Behälter gruppiert sind. Je nachdem wie stark das Fußpedal gedrückt wird, bewegen sich die Nadeln langsam oder schneller.

Mit der Filzmaschine können **textile Strukturen** erstellt werden. Mit ihr kann man Stoffe in Farbe und Struktur verändern, Garne und Fäden in Stoffe einarbeiten, dünne Stoffe shrinken oder auch Nähte ohne Faden erstellen. **Ideal für modische Accessoires**, Kleidung und Wohntextilien, um textiles Material aufzufilzen.



7 SASHIKOMASCHINE

Diese Maschine imitiert die **alte japanische Technik** des Handstickens mit dem Sashikostich. Durch ein **besonderes Fadengebersystem** entsteht der Sashikostich, der wie ein handgenähter Vorstich aussieht. Mit der Sashikomaschine wird jeweils ein Stich ausgelassen und der nächste Stich doppelt genäht. Sashikostiche eignen sich zum Verzieren von Bekleidung, Wohnaccessoires und Quilts.

Funktionen der Nähmaschine

Grundsätzlich sind die Funktionsweisen aller Nähmaschinen ähnlich. Es handelt sich um Standardfunktionen, die je nach Maschinenmodell unterschiedlich an der Maschine positioniert sind und im jeweiligen Handbuch erklärt werden.



1 GARNROLLENSTIFTE mit Fadenablauf-scheiben (> Seite 18, 7) zum Aufstecken der Fadenrollen garantieren einen gleichmäßigen **Fadenabzug** und geben der Fadenrolle Halt. Viele Nähmaschinen haben sowohl einen vertikalen (1a) als auch horizontalen Fadenrollenhalter (> Seite 14, 1b), der je nach Größe der Fadenrolle, der Fadenwicklung und der Nähtechnik eingesetzt wird. Die Fadenablauf-scheibe wird bei **horizontal aufgesteckter Fadenrolle** vor die Garnrolle geschoben. Hat die Maschine **2 Garnrollenstifte**, hat man die Möglichkeit mit **Zwillingsnadeln** zu nähen und kreative Techniken auszuführen. Zusätzlich gibt es Garnrollenständer, die neben der Nähmaschine aufgestellt werden. Sie werden für **große Garnrollen (Konen)**, die nicht auf die Maschine gesteckt werden können, verwendet (> Seite 19, 5).

2 SPULAPPARAT zum Aufwickeln der Spulen. Jede Nähmaschine hat einen etwas anderen Mechanismus. Dieser wird jeweils im Handbuch der Maschine erklärt. Der „**Aufspuler**“ kann oben, vorne oder seitlich an der Maschine angebracht sein. Oft muss noch beim **Aufspulen das Nähwerk der Nähmaschine ausgeschaltet werden** und schaltet sich beim Entfernen der Spule vom Spulapparat automatisch wieder ein.

3 HANDRAD befindet sich auf der rechten Seite der Nähmaschine. Die Hauptaufgabe des Handrades ist es, die **Nadel hoch und tief zu stellen**, Stoffbewegung und Stichbildung zu koordinieren und **genaues Platzieren von Stichen** auf dem Nähgut zu gewährleisten.

4 DISPLAY MIT STICHAUSWAHLTASTEN für Nutz- und Zierstiche und diverse Nähfunktionen wie Knopflöcher nähen, Knopf annähen etc.

5 RÜCKWÄRTS- ODER VERNÄHTASTE zum Rückwärtsnähen bzw. Vernähen einer Naht.

6 WÄHLKNÖPFE für Stichlänge und Stichweite. Maschinen der neuesten Generation verfügen über Tasten oder einen Touchscreen-Bildschirm, über den die jeweiligen Einstellungen erfolgen.

7 FADENGEBER zieht den Faden von der Garnrolle und ist ein wichtiges Teil beim Einfädeln der Maschine. **Bei gesenktem Fadengeber greift die Fadenspannung.** Der Fadengeber muss sich beim **Platzieren und Entfernen des Nähgutes** immer in **höchster Stellung** befinden.

8 FADENFÜHRUNG stabilisiert den Nähfaden. Die Richtung der Fadenführung ist meistens **auf dem Maschinengehäuse gekennzeichnet.**

9 NADELSTANGE mit Nähmaschinen-nadel, Nadeleinfädler und Fadenschneider. Der Fadenschneider kann auch, je nach Modell, am Maschinengehäuse sitzen.

10 NADELEINFÄDLER hilft, den Nähfaden schnell und mühelos in die Nadel einzufädeln.

11 NÄHFUSS hält in abgesenkter Position den Stoff während des Nähens flach. Nähfüße haben **meistens einen Clipmechanismus**, um sie zu entfernen oder anzubringen.

12 NÄHFUSSHEBEL (auf der Rückseite der Nähmaschine) zum Absenken oder Anheben des Nähfußes. Durch das Absenken des Hebels wird die Fadenspannung aktiviert.

13 FADENSPIANNUNG kann von außen an der Maschine **per Drehknopf oder Taste reguliert** werden. Bei modernen Maschinen wird die Fadenspannung über ein Display eingestellt.

14 STOFFDRUCKREGULATOR senkt oder erhöht den **Nähmaschinenfußdruck auf dem Stoff.** Wird der Stoff z. B. nicht fest genug oder aber zu fest vom Nähfußchen gehalten, muss der Stoffdruck (Regulator) erhöht bzw. verringert werden.

15 STICHPLATTE mit eingravierten Abstandslinien und Transporteuröffnung zum Weiterschieben des Stoffes während des Nähens. Sie kann entfernt oder ausgetauscht werden. Es gibt **Lochstichplatten**, die nur für gerade Steppnähte verwendet werden können. Das Stichloch ist rund und garantiert ein sauberes Stichbild, das Nähgut kann nicht so leicht in den Greifer gezogen werden, was bei dünneren Stoffen zu empfehlen ist. Manche Maschinen haben **durchsichtige Stichplatten**, durch die man die Spule beobachten kann, was ein rechtzeitiges Aufspulen gewährleistet.

16 TRANSPORTEUR bewegt den Stoff während des Nähens unter dem Nähfuß weiter, während man den Stoff leicht führt. Er reguliert die **Stichlänge durch den Stoffdurchlass** unter dem Nähfuß während des Nähens. Der Transporteur **lässt sich versenken**, somit kann man den Stoff frei in alle Richtungen bewegen, was vor allem **beim freien Maschinennähen oder beim Flickern** von Vorteil ist.

! BEI ÄLTEREN MASCHINEN gibt es am Handrad noch ein INNERES, KLEINERES RAD, das gelöst werden kann, um beim Spulen das Nähwerk auszuschalten.

! BEI VIELEN NÄHMASCHINEN sind die Zierstiche außen AM GEHÄUSE ODER IM MASCHINENDECKEL AUFGEDRUCKT und statt mit Tasten über Wählknöpfe oder Wählrädchen einzustellen.





17 OBERSTOFFTRANSPORT sorgt für einen exakten Stofftransport, da der Stoff von oben und unten **gleichmäßig weitertransportiert** wird. Der Stoff kann sich somit nicht mehr verschieben. Der Oberstofftransport lässt sich auch deaktivieren.

18 SPULENKAPSEL mit Spule unter der Greiferklappe. Es gibt Nähmaschinen, die auch ohne Spulenkapsel arbeiten, die **Spule wird von oben in den Greifer** eingelegt, der mit einer durchsichtigen Plastikabdeckung verschlossen wird.

19 FREIARM ermöglicht es, zur Runde geschlossene Teile (z. B. Hosenbeine, Ärmel, Manschetten, Ausschnitte) problemlos zu nähen. Um den Freiarm zu nutzen, muss bei den meisten Maschinen das **Zubehörfach (21) entfernt werden**.

20 NÄHLICHT leuchtet den Arbeitsbereich aus, es gibt auch benutzerdefinierte LEDs. Sie sind schattenfrei und in ihrer Leuchtintensität und Farbe **auf Stoff und Tageslichtsituation einstellbar**.

21 ZUBEHÖRFACH für Spulen, Zusatzfüßchen, Reinigungspinsel, Maschinenöl etc.

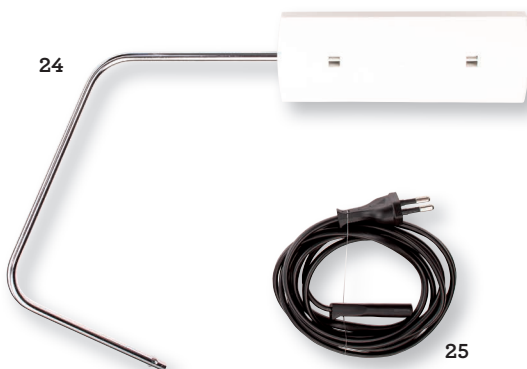
22 MOTOR ist in der Nähmaschine eingebaut und deshalb nicht zu sehen. Nur an alten Maschinen findet man noch Motoren, die am Nähmaschinengehäuse angebracht sind.

23 FUSSPEDAL kontrolliert die Nähgeschwindigkeit. Gewöhnlich steht das Fußpedal am Boden. Je mehr das Fußpedal gedrückt wird, desto schneller näht die Maschine.

24 KNIEHEBEL ersetzt das Fußpedal und hat die gleiche Funktion wie dieses. Je nach Maschinenhersteller werden Kniehebel mitgeliefert. Neue Nähmaschinen können auch **per Knopfdruck nähen**, die Geschwindigkeit wird dann an der Maschine geregelt. Diese Technik ermöglicht es auch Menschen mit Handicap, mit der Nähmaschine zu nähen.

25 ELEKTROKABEL sorgt für die Stromzufuhr. Nur das mit der Nähmaschine mitgelieferte Elektrokabel darf verwendet werden.

! ZUR SICHERHEIT verwenden Sie immer nur das mit der Nähmaschine **MITGELIEFERTE ELEKTROKABEL**.



MASCHINENPFLEGE

Regelmäßiges Reinigen, Pflegen und Warten der Nähmaschine erhöht ihre Lebensdauer und Funktionstüchtigkeit. Oft werden ausgelassene Stiche oder Schlaufenbildung während des Nähens von Fadenresten und Staubflusen unter dem Transporteur oder zwischen den Spannungsscheiben verursacht.

REGELMÄSSIG ÖLEN

Nähmaschinenöl ist ein Spezialöl und nur damit sollte die Maschine geölt werden, da andere Öle im Laufe der Zeit verharzen. **Nähmaschinenöl ist im Nähmaschinenfachhandel erhältlich.** Im Handbuch der Maschine finden sich genauere Hinweise, wo das Öl bei einzelnen Nähmaschinenmarken aufgebracht werden sollte.

STAUB UND FLUSEN ENTFERNEN

Beim Nähen entstehen durch Stoff und Nähfäden Staub und Flusen, die sich in der Nähmaschine sammeln. **Regelmäßiges Entfernen von Staub und Flusen** im Spulenbereich, im Transporteur, unter der Stichplatte, im Greifer und zwischen den Spannungsscheiben verhindert Fadenriss, Nadelbruch und fehlerhafte Nähte.

- **Zwischen den Fadenspannungsscheiben** mit einem weichen, kleinen Pinsel Staub, Fadenreste und Flusen entfernen.
- **Stichplatte entfernen**, um den Transporteur, den Greifer und die Spule zu reinigen.
- **Das Maschinengehäuse** von Zeit zu Zeit feucht abwischen, keine scharfen Putz- oder Lösungsmittel verwenden.
- **Klebereste** von Fadenrollen am Fadenrollenstift entfernen.
- **Lüftungsschlitze** des Motors staubfrei halten, um eine ungestörte Ventilation zu gewährleisten, die den Motor vor Überhitzung schützen.



MASCHINENHANDBUCH

Ein Blick in das beiliegende **Nähmaschinenhandbuch** ist wichtig und zu empfehlen, um die **Nähmaschine und deren Funktionen kennenzulernen** und zu verstehen. Hier findet man Hinweise zur Pflege der Maschine, Tipps bei Näh- und Stichproblemen und Auflistung von zusätzlichem Zubehör und dessen Anwendung sowie alles über die **verfügbaren Nähmaschinenstiche und deren Einstellungen**.

Außerdem ist es hilfreich, die einzelnen Teile der Nähmaschine richtig benennen zu können, um bei der Beratung am Telefon oder per E-Mail und Internet zu verstehen, über welches Teil der Maschine gesprochen wird bzw. welche Funktion es ausübt.

! AM BESTEN man gewöhnt sich an, **NACH JEDEM NÄHPROJEKT** die Maschine zu reinigen.

! VOR JEDEM REINIGEN und Ölen der Maschine den Netzstecker ziehen!

>> Nähmaschinengehäuse und Display mit feuchtem **MICROFASERTUCH** reinigen.

! REGELMÄSSIGES ÖLEN verhindert schweres, lautes und unregelmäßiges Nähen.

! NEUESTE MASCHINENMODELLE müssen meist nicht mehr geölt werden. Informieren Sie sich darüber im Handbuch zu Ihrer Nähmaschine.

>> **NACH DEM ÖLEN** erst auf einem Stoffstück ohne Faden, Nadel, Stichplatte, Nähfuß und Spule einige Stiche nähen, um **ÜBERSCHÜSSIGES ÖL** und eventuelle Staub- und Fadenreste zu entfernen.

Professionell versäubern

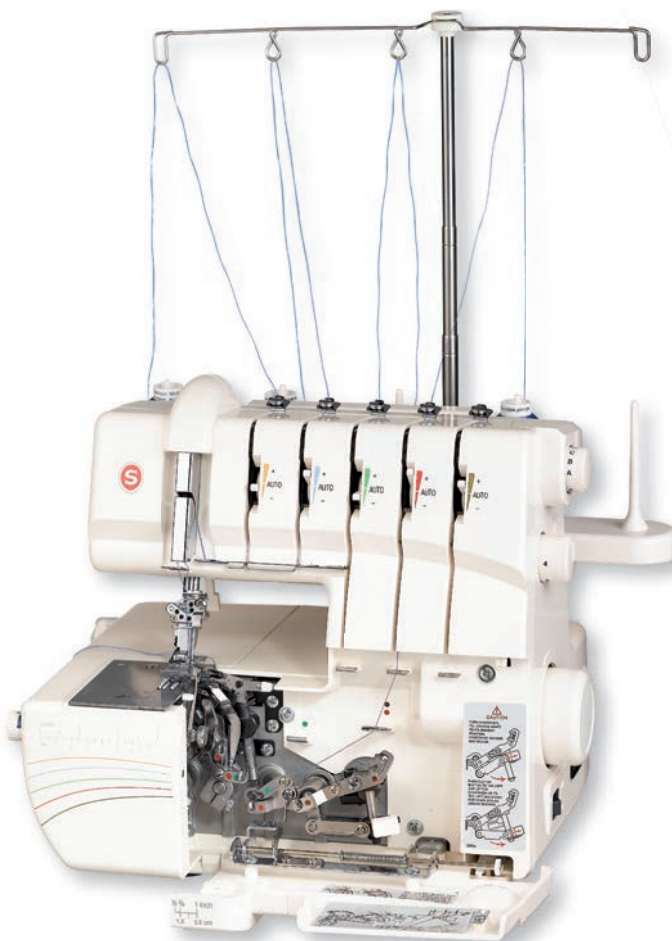
Zum professionellen Versäubern kommt die Overlockmaschine bzw. die Coverlockmaschine zum Einsatz. Die Nahtkantenversäuberungen gleichen hier denen der Konfektionsnähte. Die Anschaffung einer Overlock- oder Coverlockmaschine ist eine perfekte Ergänzung zur Nähmaschine. Diejenigen, die gerne und viel dehnbare Material wie Strick- und Wirkware (Jerseystoffe) verarbeiten, werden diese Maschinen lieben.

! SONDERZUBEHÖR UND NÄHFÜSSE Auch die Overlockmaschinen haben, wie die Nähmaschinen, ein breites Spektrum an Sonderzubehör bzw. Nähfüßen. Auswahlhilfe hierzu findet man in den Handbüchern der jeweiligen Overlockmaschine.

DAS ZEICHNET DIE MASCHINEN AUS

Overlockmaschinen arbeiten je nach Modell mit **mehreren Greiferfäden und Nadelfäden**. Die 4-Faden-Overlocknaht verfügt über zwei Greifer- und zwei Nadelfäden, während die 5-Faden-Overlocknaht über drei Greiferfäden verfügt und ebenfalls mit zwei Nadelfäden arbeitet. Sie näht mindestens einen Coverstich. Die Maschinen sind mit einem **Ober- und Untermesser** ausgestattet, die die Stoffkanten beschneiden. Nähte, die mit der Overlock genäht werden, haben sauber abgeschnittene Kanten und sehen professionell aus. **Covermaschinen** nähen 2- oder 3-Nadel-Covernähte und Kettnähte. Sie nähen keine Overlocknähte, während Kombimaschinen, sogenannte **Coverlockmaschinen** Overlock- und Coverlocknähte nähen.

! OVERLOCKFÄDEN werden auf Konen von 1000 M-5000 M angeboten, da die Overlockmaschine mehr Garn benötigt als die Nähmaschine.



OVERLOCKMASCHINE

Alles auf einmal ist ihre Spezialität. Die Overlock absolviert mit jedem Stich gleich **mehrere Arbeitsgänge auf einmal**: Sie näht zwei Stoffteile zusammen, schneidet den Überhang ab und versäubert gleichzeitig die Kanten; manche Maschinen säumen sogar noch automatisch. Die Nähte sind äußerst strapazierfähig und flexibel. Transparente, leichte oder auch dehnbare Materialien lassen sich dank dem **gleichmäßigen Stofftransport** mühelos verarbeiten. Auch dünne, sensible Stoffe wie Chiffon und Organza können problemlos mit der Overlock genäht und versäubert werden.

FUNKTIONEN DER OVERLOCKMASCHINE

Hier handelt es sich um Standardfunktionen, die je nach Maschinenmodell unterschiedlich positioniert sind und **im jeweiligen Handbuch erklärt** werden. Grundsätzlich sind die **Funktionsweisen aller Overlockmaschinen ähnlich**.

COVERMASCHINEN

Diese können, im Gegensatz zu Overlockmaschinen, **2- und 3-Nadel-Covernähte in unterschiedlicher Breite** nähen, jedoch keine Overlocknähte. Außerdem kann der **Kettenstich** erstellt werden.

COVERLOCKMASCHINEN

Hierbei handelt es sich um eine **Kombination aus Overlock- und Covermaschinen**. Solch eine Kombimaschine ist platzsparender als zwei Maschinen, muss allerdings umgebaut werden, wenn Covernähte gearbeitet werden sollen. Bei neueren Maschinen ist das aber recht einfach.

Die Coverlockmaschine kann auch noch **eine Covernaht und einen Kettenstich** fertigen. Die **Covernaht** dient als **elastischer Saumabschluss** an T-Shirts, Sweatshirts und Sportkleidung. Auch der **Kettenstich**, er ist Teil der 4- oder 5-fädigen Sicherheitsnaht, **dient als Saumabschluss**. Der Stich ist von beiden Stichseiten verwendbar und **auch als Zierstich** geeignet.

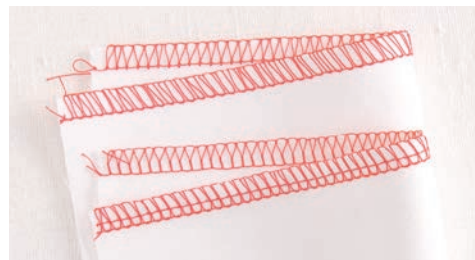


TYPISCHE NÄHTE

Typische Nähte der Overlock- und Coverlockmaschinen sind die 4- oder 5-Faden-Sicherheitsnaht, 3- und 4-Faden-Überwendlichnaht, 4-Faden-Schließnaht, 2- und 3-Faden-Rollsaum, Flatlock-Naht, Coverstich und Kettenstich.

DER 3- UND 4-FADEN-OVERLOCKSTICH

Hier handelt es sich um eine Sicherheitsnaht zum gleichzeitigen **Zusammennähen und Versäubern** von festen und leicht dehnbaren Materialien, sowie **für superfeine Gewebe wie Organza**.



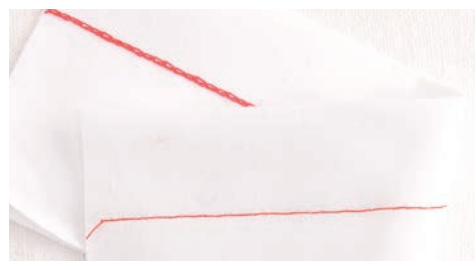
DIE COVERNAHT

Als professioneller Saumabschluss findet man sie an T-Shirts, Sweatshirts und allen elastischen Materialien.



DER KETTENSTICH

Geeignet zum **Nähen von Säumen**, kann er auch als Ziernaht eingesetzt werden. Der Kettenstich ist beidseitig verwendbar.



! EINEN DEKORATIVEN KETTENSTICH erhält man mit einem im Greifer eingefädelten Dekorfaden.

Nähmaschinen- Zubehör

Zum jeweiligen Standardzubehör – darunter viele Basisnähfüße –, das beim Kauf einer Nähmaschine mitgeliefert wird, gibt es eine Vielzahl von Sonderzubehöerteilen und Spezialnähfüßen, die das Leistungsspektrum einer Nähmaschine enorm erweitern. Viele Verarbeitungstechniken und kreative Arbeiten sind erst mit speziellem Nähzubehör möglich.

NÄHMASCHINEN-STANDARDZUBEHÖR

» BEIM KAUF einer Nähmaschine sollte auf ein möglichst REICHHALTIGES SORTIMENT VON STANDARDZUBEHÖR geachtet werden, da Sonderzubehöerteile zusätzliche Kosten verursachen. Der nachträgliche Kauf von Sondernähfüßen ist oft teurer.

Das folgende, abgebildete Standardzubehör sollte bei jeder Nähmaschine im Lieferumfang enthalten sein.

1 NÄHNADELSET mit Nähmaschinennadeln für verschiedene Stoffe.

2 GARNROLLENSTIFT zum Aufstecken der Fadenrollen.

3 SCHRAUBENZIEHER

4 SPEZIALNÄHMASCHINENÖL zur Pflege der Maschine.

5 REINIGUNGSPINSEL, mit dem Staub und Fadenreste in der Nähmaschine entfernt werden können.

6 NAHTTRENNER (> Seite 30, 4) zum Auftrennen von Stichen und Nähten.

7 FADENABLAUFSCHLEIBE zum Festhalten der Fadenrollen. Sie ermöglicht ein **gleichmäßiges Abwickeln des Fadens von der Garnrolle** während des Nähens.

8 MEHRZWECKWERKZEUG UND HÖHEN-AUSGLEICHER zum Nähen über **ungleichmäßig dicke Stoffe**, z. B. bei Jeansnähten, wenn der Stoff mehrfach übereinander liegt und **der Nähfuß verschiedene „Höhen“ übernähen muss**. Ein Höhenausgleicher **unterstützt den Nähfuß**, um einen gleichmäßigen Stofftransport und eine korrekte Naht zu gewährleisten. Er kann aber auch beim **Annähen von Knöpfen mit Stiel** hilfreich sein.

9 LICHTWECHSLER zum Auswechseln des Leuchtmittels.

10 STANDARD- ODER BASISNÄHFÜSSE (> Seite 20)

11 UNTERFADENSPULEN, auf die der Unterfaden aufgespult wird. Sie können **aus Metall oder Plastik** sein und sind in unterschiedlichen Größen erhältlich.

12 HANDBUCH, das **die Nähmaschine und ihre Funktionen erklärt**. Man findet teilweise Tipps zum Nähen und bei Störungen.



NÄHMASCHINEN-SPEZIALZUBEHÖR

Spezialzubehör zur Nähmaschine macht das Nähen angenehmer, erleichtert manches Nähprojekt oder macht es überhaupt erst möglich. Informationen zu Spezialnähzubehör findet man auch im Internet, in Fachzeitschriften, auf Kreativmessen oder beim Fachhändler.

1 ANSCHIEBETISCH vergrößert die Arbeitsfläche und sorgt somit für **zusätzlichen Platz zum Nähen** bei großen Projekten wie Quilts, Vorhängen, Bettwäsche, Decken, Tischtüchern usw. **Zentimeter- und Inch-Einteilungen** erleichtern die Arbeit.

2 RUNDLOCHSTICHPLATTE garantiert einen **gleichmäßigen Stofftransport** am Anfang und Ende einer Naht, ohne dass die Gefahr besteht, dass der Stoff in die Stichplatte gezogen wird. Das ist **vor allem für dünne Stoffe günstig**.

Bei Verwendung der Rundlochstichplatte muss die Nadelposition mittig eingestellt sein, um eine Beschädigung der Nadel, des Nähfußes und der Stichplatte zu verhindern. Wenn die Rundlochstichplatte zusammen mit dem Geradstichfuß verwendet wird, ist sie auch **ideal für Quilts und Patchworkarbeiten**.

3 SPEZIALSPULENKAPSEL für Bobbinarbeiten zum Verarbeiten **dicker Ziergarne**.

4 SPULENRING aus **Silikon** zum Aufbewahren von Spulen **ohne lästiges und ungewolltes Abwickeln des Fadens**.

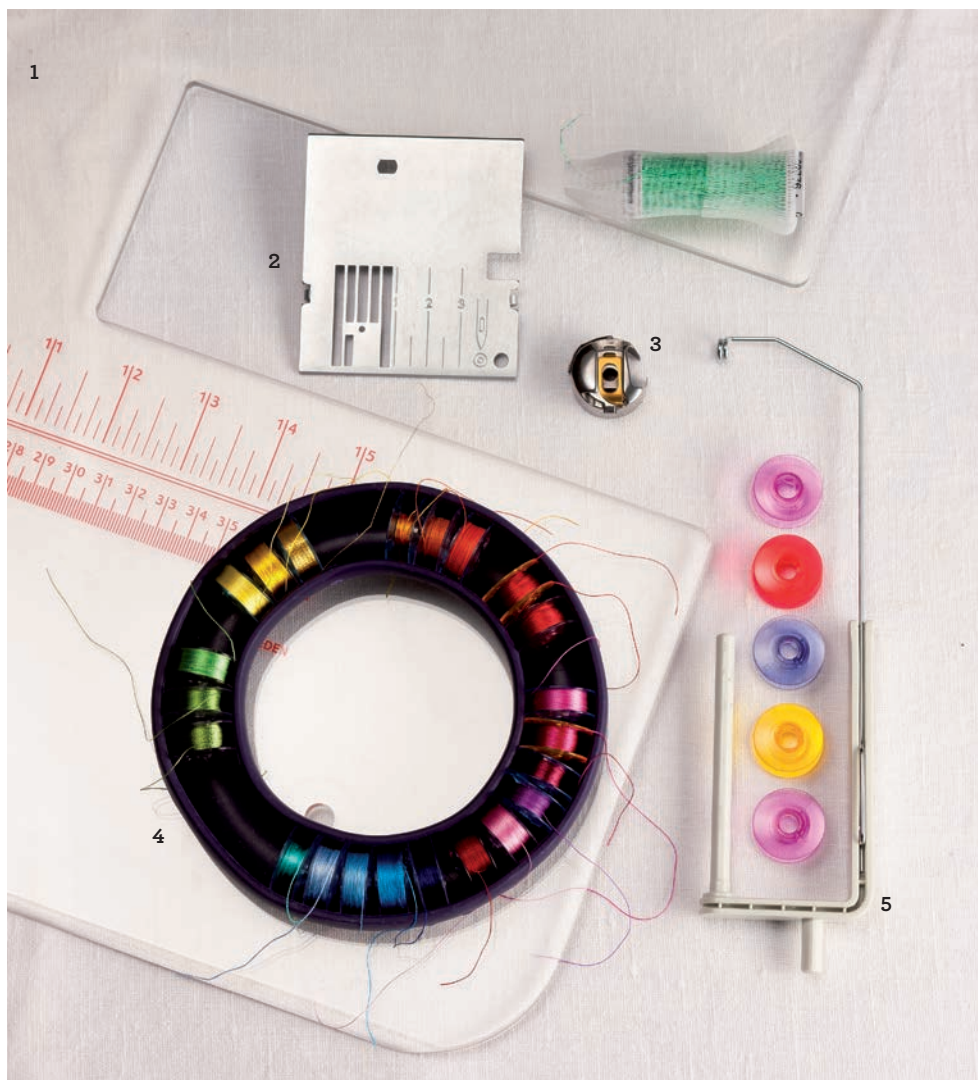
5 GARNROLLENSTÄNDER sitzt oben auf der Maschine und hat Stifte für bis zu acht Garnrollen, die zur Erleichterung des **Fadenwechsels** nummeriert sind.

6 NÄHMASCHINENTASCHE/TROLLEY (ohne Abb.), dienen zum einfachen und bequemen **Transport der Nähmaschine** zum Näh- und Quiltkurs oder zum Service.

! **ZIER-, DEKOR- ODER BAUSCHGARNE** können aufgrund ihrer Dicke nicht durch das Nadelöhr einer Maschinennähnaedel eingefädelt werden, deshalb wickelt man sie **VON HAND AUF DIE UNTERFADENSPULE**, die wiederum in die Spezialspulenkapsel eingesetzt wird. Als Oberfaden wird Nähfaden verwendet. Genäht wird auf der Stoffunterseite, damit die **ZIERSTICHREIHEN AUF DER STOFFOBERSEITE SICHTBAR** WERDEN.

>> **UM EINEN GLEICHMÄSSIGEN STOFFTRANSPORT** beim Nähen über mehrere Stofflagen zu erreichen, muss die Stichlänge erhöht werden.

>> **DAMIT DIE SPULEN NICHT AUS DEM SILIKONRING RUTSCHEN**, kann dieser durch Eintauchen in kochendes Wasser (10–20 Sekunden) auf Spulenbreite eingestellt werden. Nach 20 Sekunden den Ring aus dem Wasser nehmen, **RÄNDER AUF SPULENBREITE ZUSAMMENDRÜCKEN**, danach den Ring in kaltem Wasser abkühlen.



BASISNÄHFÜSSE

Alle Nähmaschinen sind mit einer Auswahl an Basisnähfüßen ausgestattet, die **zum Erstellen der Grundnäharbeiten, wie Nähte, Säume, Knopflöcher oder Reißverschluss** einnähen, notwendig sind.

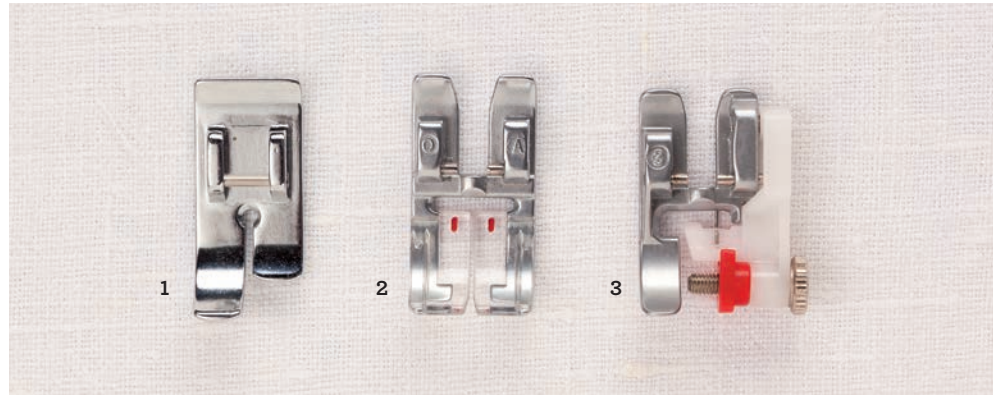
! DER BLINDSTICHFUSS kann für overlock-ähnliche Nähte auch **ALS OVERLOCKFUSS EINGESETZT WERDEN**. Hierbei führt man den Steg des Fußes der Stoffkante entlang, damit wird verhindert, dass der Stoff sich zusammenzieht.

! EINE PERFEKTE NAHTFÜHRUNG ist durch eine Kombination von einem GERADSTICHFUSS MIT RUNDLOCH IN VERBINDUNG MIT DER RUNDLOCHSTICHPLATTE GARANTIERT, z. B. beim Absteppen von Kanten (= TOPSTITCHING) sowie bei Quilt- und Patchworkarbeiten.

>> FÜR KREATIVE NÄHARBEITEN ist der Rollsäumer ebenfalls geeignet.

>> Verwenden Sie den ZICKZACKSTICH FÜR SCHMALE SÄUME an dünnen oder dehnbaren Stoffen. Der Saum rollt sich besser, als wenn er mit Geradstich genäht wird.

! ZUM BESSEREN STOFFTRANSPORT am Saumanfang ausreißbares oder festes, wasserlösliches Stickvlies unter den Stoff legen. Für leichte Stoffe den 2-mm-Rollsaumfuß, für mittelschwere Stoffe den 3-6-mm-Rollsaumfuß verwenden.



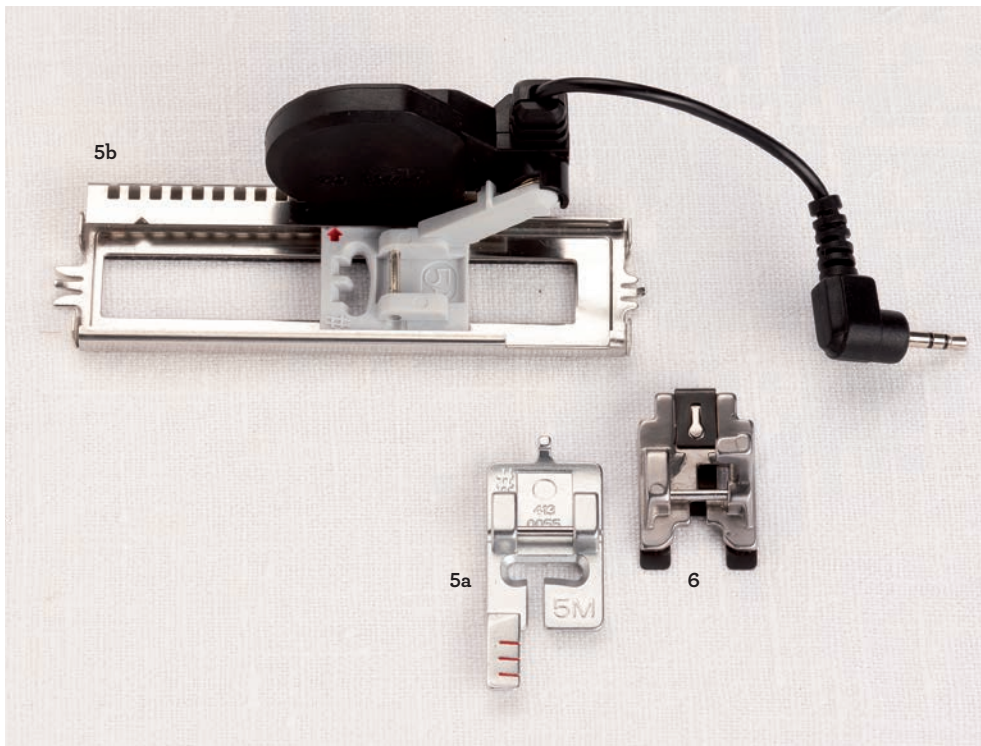
1 GERADSTICHFUSS mit Rundloch zum Nähen **einfacher Stepp- bzw. Geradstiche**. Er ist somit ideal für Quilt- und Patchworkarbeiten. Die Kombination dieses Fußes mit der Rundlochstichplatte garantiert eine **perfekte Nahtführung**, z. B. beim Absteppen von Kanten. Der Fuß hat eine flache Unterseite, die einen gleichmäßigen Druck gegen den Transporteur ausübt und dadurch den Stoff gleichmäßig führt. **In seiner Mitte befindet sich ein kleines rundes Loch.**

2 ZICKZACKFUSS oder Standardnähfuß, der **am häufigsten eingesetzte Nähfuß** für allgemeine Nähtechniken wird deshalb auch oft als **Allzweckfuß** bezeichnet und kann für **alle Arten von Stichen**, auch Zierstiche, und auf den meisten Stoffarten eingesetzt werden. Er kann aus Plastik oder Metall sein und hat ein großes, zentriertes, ovales Loch, sodass die **Nadel in allen Nadelpositionen** verwendet werden kann. Der Zickzackfuß ist auch für Näharbeiten mit **Zwillings- und Drillingsnadeln geeignet.**

3 BLINDSTICHFUSS zum Nähen von **unsichtbaren Saumabschlüssen**. Die Führungskante am Nähfuß ermöglicht einen gleichmäßigen Abstand zur Stoffbruchkante, erlaubt es aber auch, den Fuß für **knappe Abstände bei der Kantensteppung** einzusetzen. Er eignet sich auch zum Nähen und Versäubern von **elastischen Stoffen**. Die Stiche werden über den Steg auf der Innenkante gebildet. Dadurch erhält der Stich eine zusätzliche Fadenmenge.



4 ROLLSÄUMER – oder auch nur Säumer-Fuß genannt – dient zum **Säumen von feinen bis mittelfeinen Stoffen**, ohne den gesamten Saum dafür bügeln oder heften zu müssen. Es gibt ihn in unterschiedlichen Größen für 6 mm, 4 mm, 3 mm und 2 mm breite Säume. Er hat eine gedrehte, **schneckenförmige Öffnung**, in die der Stoff eingeführt wird. Vor Nähbeginn sollte der Saum maximal ca. 1,5 cm lang vorgefalzt sein und höchstens so breit wie die Aussparung auf der Unterseite des Säumers breit ist.

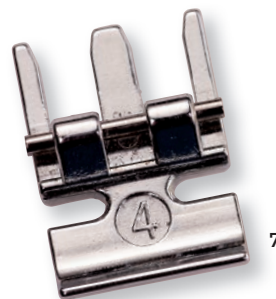
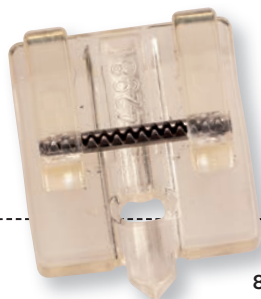


5 KNOPFLOCHFÜSSE, je nach Nähmaschinenmodell gibt es verschiedene für die unterschiedlichen Arten, Knopflöcher herzustellen. Es gibt **Standardknopflochfüße** (5a), Knopflochfüße **in Kombination mit einer Messschiene** (ohne Abb.), Knopflochfüße, in die die Knöpfe zur **Bestimmung der Knopflochlänge** eingelegt werden (ohne Abb.) und Knopflochfüße mit einem **Verbindungskabel zur Nähmaschine**, um die zuvor bestimmte Knopflochlänge elektronisch an den Fuß weiterzugeben (5b).

6 KNOPFANNÄHFUSS zum problemlosen Annähen von **Zwei- oder Vierlochknöpfen in verschiedenen Größen** (6). Der Fuß klemmt dabei den Knopf zwischen einem Metallstück und dem eigentlichen Fuß fest und hält ihn an der vorhergesehenen Stelle fest. Mit herausgezogenem Schaft kann der Knopf auch mit Stiel angenäht werden.

7 REISSVERSCHLUSSFUSS, er dient in erster Linie dazu, Reißverschlüsse einzunähen, und kann, ganz nach Bedarf, links oder rechts am Nähfußhalter angebracht werden und so **dicht an der Zahnkante des Reißverschlusses** nähen. Je nach Fabrikat können die Reißverschlussfüße recht unterschiedlich aussehen (7).

8 REISSVERSCHLUSSFUSS für nahtverdeckte Reißverschlüsse zum **unsichtbaren Einnähen** von Reißverschlüssen in die Naht (8). Der Reißverschluss wird auf der Saumzugabe aufgenäht. Man muss beim Reißverschlusseinkauf allerdings unbedingt darauf achten, **einen nahtverdeckten Reißverschluss auszuwählen**.



» **FÜR OPTIMALE KNOPFLOCHER** sollten zur ausgemessenen Knopflochlänge 3 mm Mehrlänge zugegeben werden. **EIN DESIGNEFFEKT** entsteht, wenn die Knopflöcher mit einer anderen Farbe als der Grundstoff genäht werden.

» **UM LEICHT ERHABENE KNOPFLOCHER** zu nähen, sollten Sie einen Beilauffaden verwenden.

» Knöpfe können **AUCH OHNE NÄHFUSS ANGENÄHT WERDEN**, dabei muss immer der **NÄHFUSSHALTER ABGESENKT SEIN**. Um die **FADENSPANNUNG ZU AKTIVIEREN**, Transporteur versenken, **STICHLÄNGE AUF 0 SETZEN**, Zickzackstich-Breite auf Lochabstand einstellen. Zuletzt Anfangs- und Endfäden auf die Rückseite ziehen und vernähen.

! Mit dem Knopflochfuß können auch **HAKEN UND ÖSEN ODER DRUCKKNÖPFE** angenäht werden.

! **NAHTVERDECKTE REISSVERSCHLÜSSE** haben die Zahnkante auf der linken Seite des Reißverschlusses. Sie werden **NUR AUF DER SAUMZUGABE DER NAHT** festgenäht, somit ist auf der Vorderseite keine Naht sichtbar.

» **DER REISSVERSCHLUSSFUSS** ist auch gut geeignet, um **KEDER BZW. PASPEL ZU NÄHEN** oder Perlenbänder und Zierschnüre mit dickeren Kanten anzunähen.



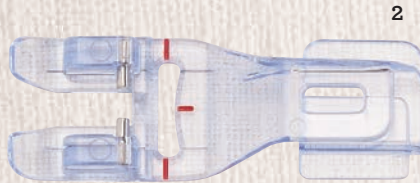
SPEZIALNÄHFÜSSE

Neben den Basisnähfüßen gibt es von den Maschinenherstellern eine Reihe von Spezialnähfüßen für **besondere Nähtechniken**. Diese Nähfüße erleichtern Näharbeiten wie Falten nähen, Nähen in der Naht, kantiges Aufnähen und Absteppen, Nähen auf schwierigen Materialien wie Leder oder LKW-Plane, Kanten einfassen oder Keder und Paspel herstellen. Sie müssen **passend zum Nähmaschinenmodell** ausgewählt werden und sind beim Fachhändler erhältlich.

! Nähfüße lassen sich übersichtlich **IN BOXEN FÜR SCHRAUBEN** aus dem Baumarkt aufbewahren.



1



2



3



4



5

1 SCHMALKANTENFUSS erleichtert das **schmal-kantige Absteppen**, z. B. beim Aufnähen von Taschen, Kragen und Manschetten. **Steppen im Nahtschatten** und das **Zusammennähen von aneinanderstoßenden Stoffteilen** ist mit dem Schmalkantennähfuß recht einfach.

2 KANTENSÄUMERFUSS wird für **dekorative Kantenabschlüsse** an Kleidung, Dessous und Wohnaccessoires verwendet. Der Basisstoff und ein dekorativer Stoff wie Tüll, Spitze oder Volants werden mit diesem Fuß **in einem Arbeitsgang** umgelegt und zusammengenäht.

3 KAPPER zum Nähen von besonders strapazierfähigen Kappnähten, sogenannten **Jeansnähten**. Der Kapper hat an seiner Unterseite eine tiefere Rille und auf der Oberseite eine Art Lippe, die die überstehende Stoffkante einschlägt, sodass diese festgenäht werden kann. Kapper sind **in zwei verschiedenen Breiten erhältlich**.

Mit kontrastfarbigem Nähgarn erhalten Sie einen dekorativen Effekt.

4 ROLLENFUSS mit zwei Metallrollen, um **schwierige Materialien** wie Leder, Kunstleder, Kunststoff, Folie und ähnlichen Materialien zu nähen. Auch **dicke Stoffe wie Walk und Loden** können mit ihm perfekt verarbeitet werden. Die Rollenfüße gibt es in Metall oder Plastik.

5 SCHRÄGBANDEINFASSER zum schnellen und einfachen Versäubern von **Stoffkanten**. Der Spezialfuß faltet und umnäht dabei gleichzeitig die Stoffkanten. Er hat an seiner Oberseite eine Einführungs-hülse, in die das Schrägband ungefaltet eingeschoben wird.

6 KRÄUSELFUSS, besonders geeignet zur **Herstellung von Volants** an Kissen und Gardinen oder **für Kräuselnähte** an Kinderkleidung (falsches Smoken). Er wird in Metall und Plastik angeboten. Mit diesem Fuß kann außerdem gekräuselt und gleichzeitig der gekräuselte Stoff an einen anderen Stoff angenäht werden.



6

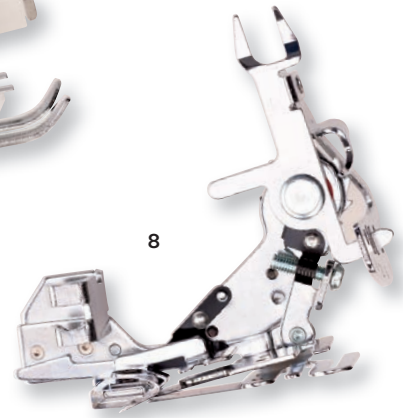
» MIT DEM ROLLENFUSS in Kombination mit **Zierstichfäden** (> Seite 43) erzielt man auf Leder oder Vinyl sehr schöne Ergebnisse.

7 OBERTRANSPORTFUSS für Nähmaschinen, die standardmäßig keinen Obertransport haben. Der Obertransportfuß ist größer und sieht anders aus als die üblichen Nähmaschinenfüße, wird jedoch genauso an der Nadelstange angebracht wie die anderen. Er hält und transportiert gleichmäßig mehrere Stofflagen, ohne dass sich diese gegeneinander verschieben oder verziehen. Besonders beim **Zusammennähen von Stoffen unterschiedlicher Qualität**, wie z. B. Seide und Wolle, ist dieser Fuß angesagt.

Beim **Quilten** ist dieser Fuß besonders hilfreich, da der Fuß die Quiltlagen während des Nähens zusammenhält. Gerade **Stepplinien, leichte Wellenlinien, Zierstiche oder Nähen im Nahtschatten** sind mit diesem Fuß möglich, weil durch die breite Öffnung eine gute Sicht auf die Naht gewährleistet wird.

Sehr gut eignet sich der Obertransportfuß auch zum Nähen von **Stretch- und Jerseystoffen** in Verbindung mit einer Zwillingnadel und einem Steppstich. Optional kann ein Kantenlineal am Fuß befestigt werden, um gleich breite Nahtabstände zu gewährleisten.

8 MEHRSTICHKRÄUSLER, auch unter dem Namen **Ruffler** bekannt, zum Nähen von **regelmäßigen Falten**. Man kann ihn auf eine, sechs oder zwölf Falten einstellen sowie die Falttiefe festlegen. Auch ein gleichzeitiges Faltennähen und Annähen an einen weiteren Stoff ist damit möglich.



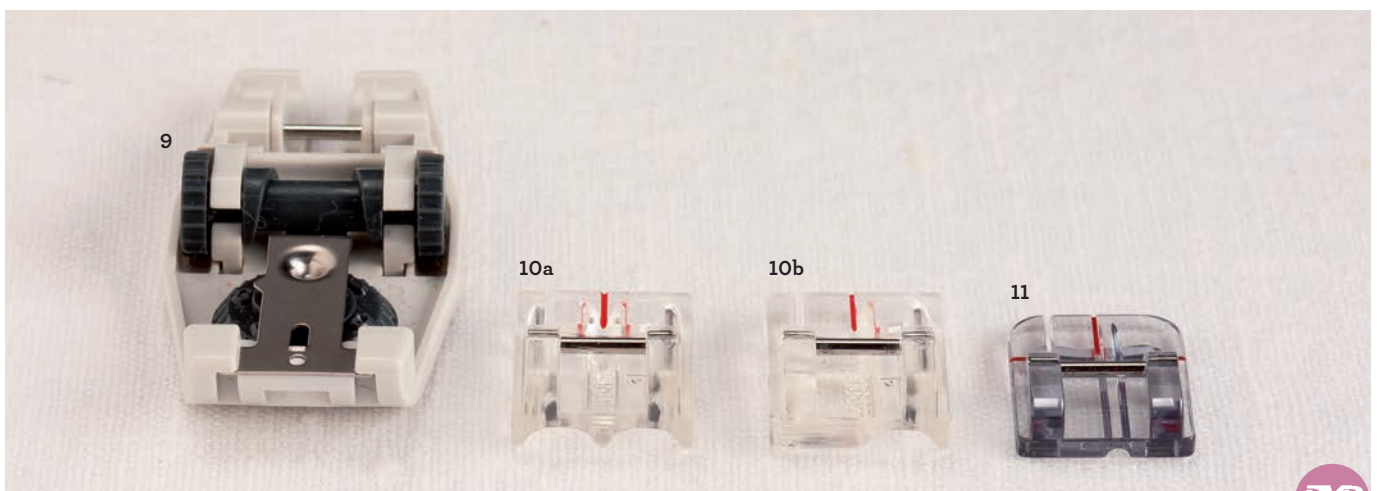
9 GUMMIBANDANNÄHFUSS, mit diesem Fuß können in einem Arbeitsgang unterschiedliche Arten von **Gummibändern geführt, gespannt und angenäht** werden. Er besitzt dafür auf seiner Oberseite einen verstellbaren Steg und eine Führung für das Gummiband.

10 KEDERFUSS/DOPPELKEDERFUSS zum Nähen von Kedern. Keder findet man häufig bei **Wohntextilien als Kantenabschluss** oder als Verzierung auf Polstern und Kissen. Den Kederfuß (10b) nimmt man dabei für einfache Keder, den Doppelkederfuß (10a) für doppelte.

11 PASPELFUSS zum Nähen von Paspeln. Diese sehen aus wie Keder und werden auch so genäht. Sie sind jedoch wesentlich feiner und dünner und werden als **dekorative Verstärkung** an Hosen- und Jackentaschen, an Kragen, Bündchen und zwischen Nähten verwendet. Auch fertig **konfektionierte Paspeln** lassen sich mit diesem Fuß mühelos annähen.

» Der Mehrstichkräusler ist ein **ZEITSPARENDER NÄHFUSS**. Das Anzeichnen, Aufteilen und Ausmessen der Falten entfällt. Bei mittlerer Falteinstellung 6 (1 Falte nach 6 Stichen), **BENÖTIGT MAN DIE DOPPELTE STOFFLÄNGE**, wenn man von der endgültigen Faltenbandlänge ausgeht.

! Paspel und Keder können auch mit dem **REISSVERSCHLUSSFUSS** genäht werden.



» VIELE ANREGUNGEN UND IDEEN zum kreativen Nähen findet man IN ZEITSCHRIFTEN, BÜCHERN, IM INTERNET oder auch beim Fachhändler.

» DOPPELSEITIGES KLEBEVLIES zum Befestigen von APPLIKATIONEN benutzen. So wird beim Aufnähen verhindert, dass die Applikation verrutscht.

NÄHFÜSSE FÜR KREATIVES NÄHEN

Zusätzlich zu den Basis- und den Spezialnähfüßen findet man Nähfüße für Kreativtechniken wie Applikationen, freies Maschinensticken, Nähen von Biesen, Fransen und vieles mehr. Mit diesen **Sonderfüßen** lassen sich textile Oberflächen mit Perlen, Pailletten, Bändern oder Fäden verzieren und gestalten.



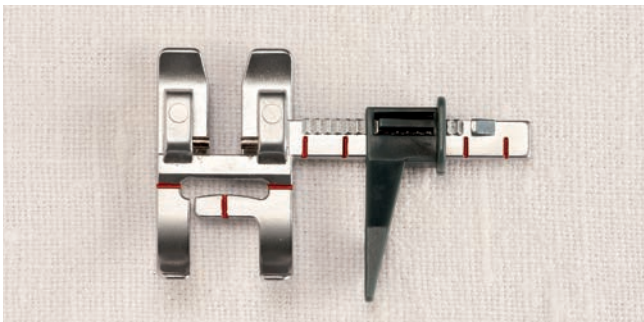
1 OFFENER APPLIKATIONSFUSS besteht aus Plastik oder Metall und bietet freie Sicht auf die Naht. Seine Markierungen erlauben **präzises Nähen und Applizieren** mit Satin- und Zierstichen entlang von Kanten oder Führungslinien. Durch die Rille an seiner Unterseite können problemlos Zierstich- und Satinstichreihen laufen.



2 APPLIKATIONSFUSS, aufgrund seiner kurzen Form kann man damit sehr gut **dichte Satinstichreihen und Rundungen** nähen, die Kerbe an seiner Unterseite bietet Platz für dickere Satinnähte. Seine **Durchsichtigkeit erlaubt exaktes Nähen** auf der Applikationskante.



3 CANDELWICKINGFUSS, mit ihm lassen sich gut vorgezeichnete **Musterlinien oder Monogramme** mit Candelwicking-Stichen nähen. Er hat eine tiefe Rille an der Unterseite, um besser über voluminöse Stiche gleiten zu können. Candelwickingstiche sind **kleine Knötchenstiche**.



4 NÄHFUSS MIT VARIABLER FÜHRUNG besitzt ein „Lineal“ mit verstellbarer Führung, die an einer beliebigen Linie angelegt werden kann, so **halten die Nähte immer einen gleichmäßigen Abstand** ein. Die Führung kann dabei an einer Stoffkante oder einer Naht angelegt werden, um z. B. eine gerade, perfekte Absteppnaht (Topstitchnaht) zu erhalten. Dieser Fuß eignet sich sowohl für Geradstich als auch für Zierstiche. Ideal für **Parallelzierstichreihen**.

5 AUSGLEICHSFUSS sorgt für die perfekte und gleichmäßige Führung beim **Absteppen bei unterschiedlichen Stoffhöhen** und beim Nähen an dicken Kanten mit mehreren Stofflagen.

6 TEFLONFUSS, aufgrund der besonderen Beschichtung auf der Unterseite eignet sich dieser Nähfuß **für schwer gleitende Materialien** wie z. B. Leder, Vinylfolie, beschichtete Stoffe.



» Am besten eine **EINGEBOGENE STICKSCHERE** zum Abschneiden der Spannfäden zwischen den Candelwickingstichen benutzen.

7 ZIERBANDFÜSSE für flache Zierbänder, Kordeln, Effektgarne, Stickwist u. Ä. Sie können in die Bandführungen und Löcher der Zierbandfüße eingefädelt werden. Mit Zierbandfüßen können **hübsche Dekoelemente** erzielt werden.

8 SEWINGSTAR-FUSS für breite Zierstiche. Er vermindert, dass sich der Stoff beim Nähen zusammenzieht.

9 PERLENFUSS zum Aufnähen von Perlenbändern und Pailletten, Schnüren und Kordeln.

10 STICK- UND STOPPFÜSSE zum Nähen von **frei geführten Näh- und Stickarbeiten**. Es empfiehlt sich, einen Stickrahmen zu verwenden, in den der Stoff eingespannt wird.

11 OFFENER FREIHANDNÄHFUSS bietet mit seiner extra großen Öffnung optimale Sicht beim **Freihandnähen, -sticken und -quilteten (11a)**.

12 ZIRKELLINEAL zum Nähen von **Zierstichen in Kreisform**. Je nach Maschinenhersteller findet man unterschiedliche Arten von Kreisnähapparaten. Der Stoff muss vor dem Nähen in einen Stickrahmen gespannt und mit Stickvlies verstärkt werden.



7



7



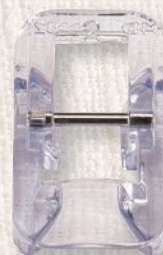
7



8



9



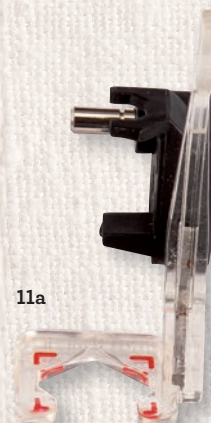
9



11



10



11a

» **DAS ZIERBAND** hebt sich besser vom Untergrund ab, wenn das Band mit der gleichen Fadenfarbe wie der Bandfarbe aufgenäht wird. An Säumen und Kanten Bänder mit unsichtbarem Faden aufnähen.

! Bänder, Garne o. Ä. **VOR DEM ANBRINGEN DES ZIERBANDFUSSES** an der Maschine einfädeln. Es kann dazu ein Nadel-einfädler benutzt werden.

! **PERLEN VOR DEM AUFNÄHEN AUFFÄDELN** und zuvor die Perlengröße auf den Stoff abstimmen, d. h. für dünne Stoffe kleine Perlen und für dicke Stoffe große Perlen verwenden.

! **STOPFARBEITEN** sollten immer mit Stickrahmen ausgeführt werden, dazu die Schadstelle **TROMMELFEST IN DEN RAHMEN EINSpannen**.

» In Verbindung mit dem Zirkellineal den Perlenfuß oder Bandannähfuß verwenden. Am Anfang und Ende eines Kreises **LÄNGERE FÄDEN ABSCHNEIDEN**, nach links ziehen und vernähen.

! ES GIBT AUCH NÄHFÜHRUNGSLINEALE, die nur rechts vom Nähfuß einsetzbar sind.

>> MIT DEM NAHTZUGABENFUSS entfällt das zeitaufwendige Markieren von Nählinien und Nahtzugaben. Die Metallführung des Nähfußes ist 1,5 cm von der Mittelposition der Nadel entfernt.

! UM LOCKERE STICHE ZU ERHALTEN, Oberfadenspannung lockern und Stoff mit Stickvlies zum Ausreißen oder Auswaschen stabilisieren.

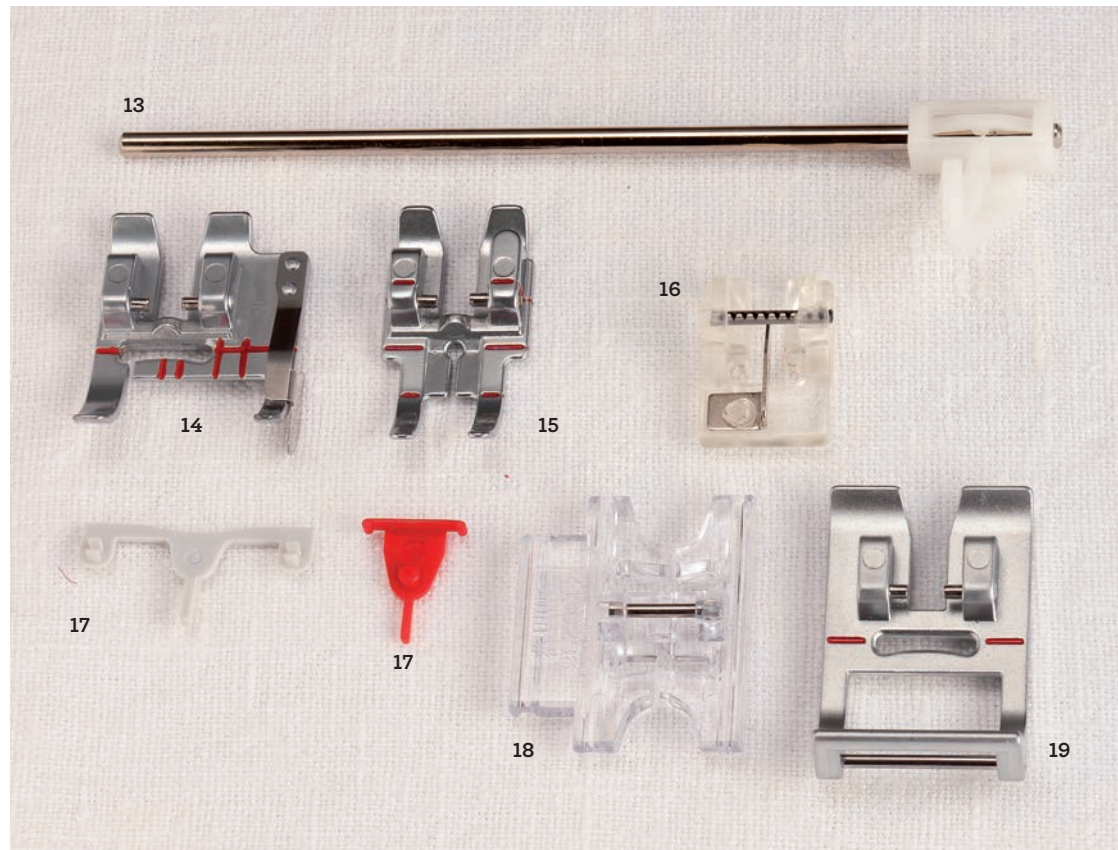
>> FRANSEN SIND HÜBSCHE ABSCHLÜSSE an Taschenkanten, wenn sie mit KONTRASTIERENDEN FÄDEN, z. B. Multicolor, zum Trägerstoff genäht werden.

! BIESEN VOR DEM ZUSCHNEIDEN DES STOFFS NÄHEN, da sie die Stoffweite reduzieren. Je nach Stoffart ca. 6 mm pro Biese.

>> BIESEN IN LEICHTEN STOFFEN mit Zwillingssnadeln bis max. 2 mm Nadelabstand nähen. Mittelschwere Stoffe können einen Nadelabstand bis 4 mm haben. STATT EINER BIESENZUNGE kann eine dünne Kordel oder dünnes Häkelgarn durch die Stichplatte oder eine zusätzliche Kordelführung eingefädelt werden.

>> ZUM AUFNÄHEN VON STREIFEN mit dem Chenillefuß eine Geradstichlänge von 3 mm-3,5 mm wählen. Eventuell Nähfußdruck verringern.

! Mit dem Chenillefuß können Zierbänder aufgenäht werden oder EINFACHES BAUMWOLLBAND (HAUSHALTSBAND) MIT ZIERSTICHEN VERZIERT werden.



13 QUILT-/NAHTFÜHRUNG, besonders hilfreich, wenn gerade **Stepp- oder Quiltlinien in gleichen Abständen** genäht werden. Die abgebildete Quiltführung lässt sich sowohl links als auch rechts vom Nähfuß einsetzen.

14 NAHTZUGABENFUSS, mithilfe einer Metallführung am Nähfuß kann beim Erstellen einer Naht die **Nahtzugabe in ihrer Breite konstant** eingehalten werden. Für unterschiedliche Nahtzugaben sind vier Markierungen (15 mm, 12 mm, 10 mm und 6 mm) am Fuß vorhanden.

15 QUILT - UND PATCHWORKFUSS, die Inchmarkierungen (hier $\frac{1}{4}$) am Fuß sind für Quilt- und Patchworkarbeiten sehr hilfreich, mit ihnen näht man **immer im gleichen Inch-Abstand** zu Stoffkanten und Nahtlinien.

16 FRANSENFUSS/MARKIERFUSS hat in der Mitte einen Metallsteg, über den der Zickzackstich geformt wird. Wird die Stichreihe beendet, so sind die Stiche auf der Stoffoberfläche sehr locker. Eingesetzt wird dieser Fuß für **Schlingenstickerei auf Frottée oder Samt**. Aufgeschnittene

Schlingen ergeben Fransen für Kantenabschlüsse. Der Fuß kann **zum Markieren von Näh- oder Schneidelinien** genutzt werden; das lästige Markieren von Hand entfällt dann.

17 BIESENZUNGEN, mit ihrer Hilfe werden Biesen noch plastischer. Die Biesenzunge wird an der **Stichplatte der Nähmaschine befestigt**.

18 BIESENFUSS, Biesen findet man an Blusen, Kleidern, Bettwäsche. Es handelt sich um kleine, erhabene Reihen, die mit der Zwillingssnadel genäht werden. Die Rillen an der Fußunterseite des Biesensfußes ermöglichen ein **dichtes Aneinandernähen** von mehreren Biesenreihen. Es gibt **Füße mit drei, fünf und sieben Rillen** und Füße mit Zwischenraum zwischen den Rillen, um Zierstichreihen zu nähen.

19 CHENILLEFUSS, durch die breite Fußöffnung lassen sich **bis zu acht Stoffstreifen einlegen**. Mehrere Lagen im Schrägfadenlauf zugeschnittener, aufgenähter Stoffstreifen ergeben dann nach dem Waschen und Trocknen einen weichen, samtartigen Effekt, nämlich den namensgebenden **Chenilleeffekt**.

KRITERIEN ZUM KAUF

Vor der Anschaffung einer Nähmaschine sollte man sich genau überlegen, für welche Zwecke man sie einsetzen möchte. Reicht ein Gerad- und Zickzackstich? Soll sie kleine Zierstiche haben oder Muster sticken können? Wird sie von einem Nähanfänger oder einem geübten Viel- oder Hobbynäher eingesetzt? Oder soll sie vorwiegend zum Quilten verwendet werden?

WELCHE NÄHMASCHINE FÜR WEN?

Für Nähanfänger ist eine elektrische Freiarm-Nutzstichnähmaschine bestens geeignet. Sie sollte neben dem Steppstich (Geradstich) auch mit einem Zickzackstich, der in Breite und Länge einstellbar ist, ausgestattet sein. Von Vorteil ist es auch, wenn sie über einen Elastikstich verfügt.

Eine verstellbare Nadelposition und eine Knopflochfunktion (Ein- oder Vierstufen-Knopfloch) sind hilfreich. Zur Grundausstattung der Maschine sollte ein Geradstichfuß (> Seite 20), Reißverschlussfuß (> Seite 21) und Knopflochfuß (> Seite 21) gehören. Der versenkbare Transporteur ermöglicht freie Stickarbeiten und kreatives Nähen.

Für geübte Näher und versierte Hobbyschneiderinnen gibt es eine Vielfalt an computer-gesteuerten Nähmaschinen mit zahlreichen Funktionen, wie automatisches Knopflochnähen, Faden vernähen und abschneiden, Nadelstopp, programmierte Nutz- und Zierstiche bis 9 mm Breite, Tapering für perfekte Ecken, eigene Stich- und Stickkombinationen erstellen, integrierter Stofftransport, verstellbares Nählicht u. v. m. Der Nähkomfort dieser Maschinen ist hoch und hat natürlich seinen Preis.

ÜBERLEGUNGEN ZUM KAUF

Ein Nähmaschinenhändler in der Nähe, der beim Kauf einer Nähmaschine berät, die Einführung übernimmt, eventuelle Reparaturen durchführt und Ersatz- und Zubehörteile liefert, ist natürlich von großem Vorteil.

Beim Kauf im Internet und vor allem beim Discounter sollte man sich erkundigen, ob ein Kundendienst zur Verfügung steht und ob es Ersatzteile und eine Garantie für die Maschine gibt.

Es lohnt sich, die Nähmaschine beim Fachhändler direkt zu kaufen. Nur dort können Sie die Nähmaschine selbst ausprobieren!

Probieren Sie alle Funktionen Ihrer Wunschnähmaschine beim Händler aus. Testen Sie das Nähen mit „schwierigen“ Stoffen und achten Sie auf eine einfache Bedienung bzw. Handhabung wie z. B. leichtes Einfädeln, leichte Sticheauswahl und Sticheinstellung. Lässt sich der Nähfuß hoch genug anheben, um auch dickeres Nähgut mühelos zwischen Fuß und Stichplatte hindurchzuschieben? Kann die Nadelposition verändert werden? Können Nähfüßchen und Maschinennadeln einfach ausgetauscht werden? Gibt es zusätzliche Nähfüßchen? So können auch einfache Nähmaschinen in ihren Funktionen aufgewertet werden. Auch Gewicht und Größe einer Maschine sind wichtig, wenn man häufig in Nähgruppen näht und dazu die Maschine mitnimmt.

» ES IST RATSAM, NICHT DIE ALLEREINFACHSTE MASCHINE zu kaufen. Wer Spaß am Nähen hat, wird mit einer EINFACHEN BASISMASCHINE SCHNELL AN SEINE GRENZEN stoßen.

! Überlegen Sie sich, wo Sie Ihre NÄHECKE einrichten wollen. Das PLATZANGEBOT ist ebenso entscheidend bei der Auswahl einer Nähmaschine.

